

## **Haberschlacht**

Der für seinen Rotwein bekannte Weinort wurde 1229 erstmals erwähnt. In dieser Urkunde bestätigte Papst Gregor IX. dem Kloster Bebenhausen neben anderem auch seinen Besitz in Haberschlacht. Sehenswert ist das alte 1837/38 im Stil des Klassizismus errichtete Keltergebäude in der Ortsmitte, in dem Kelter-, Schul- und Rathaus sowie die Wohnungen des Schulmeisters und des Lehrgehilfen untergebracht waren. Heute ist die Kelter ein modernes Bürgerhaus und Treffpunkt für Jung und Alt, auch die örtliche Verwaltungsstelle ist dort eingerichtet. Ebenso die evangelische Jakobuskirche, anstelle eines mittelalterlichen Vorgängerbaus 1795 erbaut unter Verwendung des kreuzrippengewölbten Turmchores, der unter früh-, und oben spätgotisch ist. Der Turm wurde 1753 während des Gottesdienstes durch einen Blitzschlag beschädigt. Die Kirche war vermutlich eine Kapelle und war bis 1472 Filial von Brackenheim. Erst damals wurde Haberschlacht selbstständige Pfarrei. Im Innern ist der wahrscheinlich aus der Brackheimer Johanniskirche stammende romanische Taufstein, ein spätgotisches Kruzifix und ein Glasfenster aus dem Jahr 1931 zu sehen. Haberschlacht hat sich im Februar 1972 der Stadt Brackenheim angeschlossen.